

Neue Urteile über die Werkstattbücher:

Der Werkschulleiter einer Bergbau- und Hüttengesellschaft:

Die Werkstattbücher stellen eine gute Zusammenfassung alles dessen dar, was auf dem betreffenden Gebiete wissens- und beachtenswert ist, und eignen sich daher in erster Linie für den mit der Lehrlingsausbildung betrauten Meister zur Anleitung des Facharbeiternachwuchses. Ebenso wird der vorwärtstrebende Arbeiter, der sich weiterbilden will, aus der übersichtlichen Zusammenstellung viel lernen können und auch dem Betriebsingenieur bieten die Werkstattbücher manche beachtenswerte Anregung. . . . Die Werkstattbücher füllen zweifellos eine Lücke aus, welche in der Werkstatt schon oft recht schmerzlich empfunden worden ist und sind daher sehr willkommen. Ich empfehle die Anschaffung der Werkstattbücher. . . .

Der Direktor einer Lokomotivenfabrik:

Ich komme zurück auf Ihr Schreiben vom 15. April ds. Js. und teile Ihnen — nachdem ich die mir übersandten Werkstattbücher durchgesehen und auch einigen anderen Interessenten zugänglich gemacht habe — mein Urteil darüber wie folgt mit: Sämtliche 4 Bücher sind sehr gut geschrieben und enthalten viel wertvolles Material. Sie sind geeignet, Meistern und den in Frage kommenden Facharbeitern bei Ausübung ihrer Tätigkeit gute Dienste zu leisten, können aber auch Praktikanten und älteren Lehrlingen zum Studium und zur Fortbildung empfohlen werden. Betriebsbüchereien sollten es sich angelegen sein lassen, die Sammlung „Werkstattbücher“ zu beschaffen und Interessenten zugänglich zu machen.

Ein Maschinenschlosser:

Die vom Verlage Julius Springer neu eingeführte Sammlung „Werkstattbücher“ will den Betriebsbeamten, Vor- und Facharbeiter schnell und gründlich in die Betriebspraxis einführen. Nach den mir vorliegenden ersten vier Heften kann ich mein Urteil dahin abgeben, daß die Ausführung dieser Absicht sehr gut gelungen ist. Die behandelten Gebiete werden in klarer, gemeinverständlicher Sprache behandelt unter Fortlassung schwieriger theoretischer Erörterungen und Beschränkung der mathematischen Formeln auf das Notwendigste, so daß sie auch der Facharbeiter mit Fortbildungsschulbildung mit Nutzen studieren kann. Gerade ihm kann ich die Hefte zur weiteren Ausbildung warm empfehlen. Bei der heutigen Organisation des Betriebes mit ihrer weitgehenden Arbeitsteilung ist auch der Facharbeiter der Gefahr ausgesetzt, den Zusammenhang mit Teilen seines Berufes zu verlieren, einseitiger Spezialist zu werden, eine Erscheinung, die sich beim Wechsel der Arbeitsstelle sehr unliebsam bemerkbar machen kann. Er wird daher gern zu diesen Heften greifen, um sein Können auf der Höhe zu halten. Da die einzelnen Gebiete vom Standpunkt der neuesten Erfahrungen der Werkstatt-Technik aus behandelt sind, wird er auch für sein Spezialgebiet wertvolle Anregungen empfangen.

Die Entwicklungsgrundzüge der industriellen spanabhebenden Metallbearbeitungstechnik im 18. und 19. Jahrhundert.

Von Dr.-Ing. Bertold Buxbaum.

1920. Preis M. 7.—.

Aus den zahlreichen Besprechungen.

Die vorliegende Arbeit behandelt nur einen kleinen Ausschnitt aus der Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaues, aber gerade dieser ist für die neuzeitliche industrielle Entwicklung typisch. Es ist doch heute die Werkzeugmaschine in ihrer Anpassungs- und Leistungsfähigkeit, in ihrer Genauigkeitsarbeit und in ihrer feintechnischen Durchbildung, nicht zuletzt in ihrer ästhetischen Erscheinung, geradezu die Maschine schlechthin. . . .

Die kleine technisch-geschichtliche Studie ist vorbildlich. Es kann nur der Wunsch ausgesprochen werden, daß ihr auf anderen Teilgebieten der Technik gleiche, aus dem Vollen der eigenen langjährigen Erfahrung schöpfende Arbeiten folgen mögen.

„Das Technische Blatt der Frankfurter Zeitung“, Nr. 23, 1920.

Der Verfasser rechtfertigt in seinem Vorworte diese geschichtliche Arbeit mit dem Wunsche, dem Fachmann eine Entwicklung der industriellen Hilfsmittel der beiden letzten Jahrhunderte zu geben und so die Erkenntnis logischer Zusammenhänge zu fördern. Er will Verwirrungen, die sich durch die Vielgestaltigkeit des Stoffes ergeben, verhindern, und auch durch eine vertiefte geschichtliche Kenntnis der Werkstatttechnik die richtige Einschätzung neu auftauchender Gedanken ermöglichen. . . .

Der Verfasser will nur Grundzüge bringen, er konnte daher verschiedene Gebiete nur streifen und stellt uns noch die Herausgabe einer ausführlichen geschichtlichen Darstellung der in vorliegender Arbeit behandelten Maschinen und Werkzeuge in Aussicht.

Das Buch ist lehrreich und unterhaltend, es verdient nicht nur im engeren Kreise der Werkzeugmaschinenbauer gelesen zu werden, sondern es ist zu wünschen, daß auch Angehörige anderer technischer Berufszweige aus dieser sorgfältigen Arbeit Nutzen ziehen.

„Werkstattstechnik“, Heft 9/1921.

Wirtschaftliches Schleifen. Gesammelte Arbeiten aus der Werkstattstechnik, XI.—XV. Jahrgang. 1917—1921. Herausgegeben von Professor Dr.-Ing. G. Schlesinger (Charlottenburg). 1921. Preis M. 24.—

Handbuch der Fräselei. Kurzgefaßtes Lehr- und Nachschlagebuch für den allgemeinen Gebrauch. Gemeinverständlich bearbeitet von Emil Jurthe und Otto Mietzschke, Ingenieure. Fünfte, durchgesehene und vermehrte Auflage. Mit 395 Abbildungen, Tabellen und einem Anhang über Konstruktion der gebräuchlichsten Zahnformen bei Stirn- und Kegelrädern sowie Schnecken- und Schraubenrädern. 1919.

Gebunden Preis M. 18.—

Die Schneidstähle, ihre Mechanik, Konstruktion und Herstellung. Von Dipl.-Ing. Eugen Simon. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 545 Textfiguren. 1919. Preis M. 6.—

Der Dreher als Rechner. Wechselräder-, Touren-, Zeit- und Konusberechnung in einfachster und anschaulichster Darstellung, darum zum Selbstunterricht wirklich geeignet. Von E. Busch. Mit 28 Textfiguren. 1919. Gebunden Preis M. 8.40

Die Dreherei und ihre Werkzeuge in der neuzeitlichen Betriebsführung. Von Betriebsoberingenieur W. Hippler. Zweite, erweiterte Auflage. Mit 319 Textfiguren. 1919. Gebunden Preis M. 16.—

Zu den angegebenen Preisen der angezeigten älteren Bücher treten Verlagsteuerzuschläge, über die die Buchhandlungen und der Verlag gern Auskunft erteilen.

Die Werkzeugmaschinen, ihre neuzeitliche Durchbildung für wirtschaftliche Metallbearbeitung. Ein Lehrbuch von Professor Fr. W. Hülle, Oberlehrer an den Staatl. Vereinigten Maschinenbauschulen in Dortmund. Vierte, verbesserte Auflage. Mit 1020 Abbildungen im Text und auf Textblättern, sowie 15 Tafeln. Unveränderter Neudruck. 1920. Gebunden Preis M. 102.—

Die Grundzüge der Werkzeugmaschinen und der Metallbearbeitung. Von Professor Fr. W. Hülle in Dortmund. In zwei Bänden. Dritte, vermehrte Auflage.

Erster Band: **Die Grundzüge des Werkzeugmaschinenbaues.** Mit 240 Textabbildungen. 1921. Preis M. 27.—

Zweiter Band: **Die wirtschaftliche Ausnutzung der Werkzeugmaschinen in der Metallbearbeitung.** In Vorbereitung.

Maschinenelemente. Leitfaden zur Berechnung und Konstruktion für technische Mittelschulen, Gewerbe- und Werkmeisterschulen, sowie zum Gebrauche in der Praxis. Von Ingenieur Hugo Krause. Dritte, vermehrte Auflage. Mit 380 Textfiguren. 1920. Gebunden Preis M. 15.—

Freies Skizzieren ohne und nach Modell für Maschinenbauer. Ein Lehr- und Aufgabenbuch für den Unterricht. Von Karl Keiser, Oberlehrer an der städtischen Maschinenbau- und Gewerbeschule zu Leipzig. Dritte, erweiterte Auflage. Mit 22 Einzelfiguren und 24 Figurengruppen. 1921. Gebunden Preis M. 10.—

Die Bearbeitung von Maschinenteilen nebst Tafel zur graphischen Bestimmung der Arbeitszeit. Von E. Hoeltje in Hagen i. W. Zweite, erweiterte Auflage. Mit 349 Textfiguren und einer Tafel. 1920. Preis M. 12.—

Die Technologie des Maschinentechnikers. Von Professor Ing. Karl Meyer (Köln). Fünfte, verbesserte Auflage. Mit 431 Textfiguren. 1920. Gebunden Preis M. 28.—

Technisches Denken und Schaffen. Eine gemeinverständliche Einführung in die Technik. Von Prof. Dipl.-Ing. Georg v. Hanffstengel in Charlottenburg. Zweite, durchgesehene Auflage. Mit 153 Textabbildungen. 1920. Gebunden Preis M. 20.—

Werkstattstechnik. Zeitschrift für Fabrikbetrieb und Herstellungsverfahren. Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. G. Schlesinger (Charlottenburg). Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich Preis M. 15.—

Zu den angegebenen Preisen der angezeigten älteren Bücher treten Verlagsteuerungszuschläge, über die die Buchhandlungen und der Verlag gern Auskunft erteilen.

Wie man über die Werkstattbücher urteilt:

Der Direktor einer großen Maschinenfabrik:

Die übersandten 4 Werkstattbücher hatten mir bereits vorgelegen und ich habe gehört, daß dieselben namentlich in unsern Meisterkreisen, die doch am ersten wissen, was dem Facharbeiter nottut, recht gut beurteilt wurden. Wir haben daraufhin für unsere Kontrolleure, Vorreiber und Kalkulanten diese Bücher in mehreren Exemplaren bestellt und werden eine weitere Verteilung derselben im Betrieb vornehmen. . . .

Der Direktor der Werkschule einer bedeutenden Werkzeugmaschinenfabrik:

Die mir freundlich übersandten Werkstattbücher habe ich durchgesehen. Was die Verfasser in ihnen bieten, ist in ausgezeichneter Weise geeignet, die in der Werkstattpraxis Stehenden zu fördern, umsomehr als hier wichtige Kapitel mit fachmännischer Gründlichkeit und dazu unter Verwendung gut ausgewählter Skizzen vor allem gemeinfaßlich geboten werden. Ich habe die vorliegenden Hefte in unserer Werkschule angelegentlichst empfohlen und bin überzeugt, daß sie infolge der engen Verbindung, die bei uns zwischen Werkschule und Betrieb besteht, auch in den Kreisen der Facharbeiter Eingang finden werden, zumal auch der Preis ein angemessener ist. Ich sehe den weiteren Neuerscheinungen mit Interesse entgegen.

Ein Obergeringieur einer großen Maschinenfabrik:

Die von Ihnen mir übersandten Bücher kenne ich bereits; ich halte sie für recht gut und habe auch bereits mehrere für unsere Vorzeichner, Kontrolleure und Meister bestellen lassen. Die zugesandten Hefte werde ich in unserer Werkschule für Lehrlinge und Praktikanten anlegen lassen und veranlassen, daß den jungen Leuten die Bestellung erleichtert wird. . . .

Ein Obergeringieur der Werkzeugabteilung einer großen Elektrizitäts-Gesellschaft:

Den Inhalt der Hefte habe ich eingehend geprüft und kann nur mitteilen, daß derselbe mein volles Einverständnis gefunden hat und ich wünschen möchte, daß diese Bücher in keinem Betriebe fehlen sollten. Ich werde die mir übersandten Hefte unseren Beamten, vorwärtstrebenden Arbeitern und Lehrlingen stets zur Verfügung stellen und die Anschaffung der Hefte dringend empfehlen. Da der Text in Verbindung mit den sehr gut ausgeführten Abbildungen und Skizzen leicht verständlich gehalten und der Preis der Hefte auch sehr niedrig gestellt ist, glaube ich annehmen zu dürfen, daß sie sich sehr leicht einführen werden.